

Studienfahrt Paris 2019

Ohne Punkt und Komma durch Paris

von Fiona Güttner und Laura Gurske, EA12a

Am 13. Februar 2019 ging es für 13 SchülerInnen der EA12a und b mit den Lehrerinnen Frau Hansen und Frau Elbers schon früh am Morgen mit dem Thalys (Schnellzug) von Dortmund nach Paris. Nach einer reibungslosen und unkomplizierten Fahrt erreichten wir am Mittag unsere Unterkunft, das Foyer le Pont. Dort wurden wir herzlich von Britta François und Camilla Brockmeyer empfangen. Darauf folgte ein kurzes Kennenlernen mit anschließender Erkundung von Paris. Da das Foyer sehr gut gelegen ist, brachte uns die nahe gelegene Métro schnell ins „Hipsterviertel“ Marais, welches wir gerne entdecken wollten. Bei schönstem Wetter fiel uns das nicht wirklich schwer. Gepackt von den ersten Eindrücken dieser schönen Stadt, schlossen wir den ersten Abend in einer kleinen Crêperie ab, wo wir direkt unsere Französischkenntnisse beweisen und zeigen konnten. Wie gut, dass wir uns in der letzten Lektion mit einem typischen Restaurantbesuch in Frankreich beschäftigt haben.

Der Donnerstag begann mit einer Präsentation des Deutsch-Französischen Jugendwerks. Die Repräsentantinnen informierten uns über einen möglichen Austausch und verschiedene Praktika in Frankreich. Unser Mittagessen im Institut des Cultures d'Islam im kulturell sehr vielfältig geprägtem Stadtteil Barbès-Rochechouart war eine arabische Spezialität und bot uns einen kurzen Einblick in diese spannende Kultur. Danach spazierten wir die Rue de la Fayette entlang und besuchten das berühmte Einkaufszentrum, das eine Terrasse besitzt, auf der wir einen atemberaubenden Ausblick über Paris hatten. Den Abend konnten wir mit einer Bootsfahrt mit den Bateaux mouches über die Seine ausklingen lassen. Abschließend testeten wir wieder die französische Küche: zuerst Soupe à l'oignon, dann Crème brûlée und Mousse au chocolat – Köstlich!

Am Freitag fuhren wir mit der Metro zu einem Deutsch-französischem Kindergarten. Dort konnten wir einen kleinen Einblick in das Gruppengeschehen einer solchen Kita werfen. In einem Gespräch erfuhren wir, dass wir das Anerkennungsjahr auch sogar dort absolvieren können. Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit, alles rund um den Eiffelturm, den Louvre, die Champs Elysées oder auch der Av. Montaigne und George V zu erforschen. Toll! Am Abend bekamen wir noch eine interessante Führung durch das bergige und geschichtsträchtige Stadtviertel Montmartre und schlossen dies an der wunderschönen Kirche Sacre-Coeur ab. Vor der Rückkehr in unsere Unterkunft fanden wir eine kleine Pizzeria, die in der Nähe des Place du Tertre liegt. Dort entdeckten wir, dass die Infos aus dem Französischbuch tatsächlich wahr sind: ein Menu ist viel preiswerter als ein einzelnes Gericht!

Am letzten Tag besuchten uns die Mitglieder vom Verein Coexister, die uns über die Vielfalt der Religionen und über den Umgang mit Vorurteilen aufklärten. Nach dieser interessanten Begegnung ging es jedoch auch leider schon wieder zum Gare de l'Est, wo wir den Zug Richtung Heimat nehmen mussten.

Diese Fahrt war ein voller Erfolg, denn wir konnten nicht nur Paris als Stadt vieler Kulturen und Religionen kennenlernen, sondern auch Möglichkeiten, die uns für unsere berufliche Zukunft zur Verfügung stehen. So überlegen einige von uns, ihr Anerkennungsjahr in Frankreich zu absolvieren. Und tatsächlich sprechen die Menschen aus den so verhassten Hörverständnisübungen des Buches im Gegensatz zur Realität unheimlich langsam 😊

Wir legen euch ans Herz, Paris zu besuchen und wünschen in diesem Sinne: Bon Voyage!